

**S t a d t H a a n**  
Niederschrift über die  
**6. Sitzung des Ausschusses für Bau, Vergabe, Feuerschutz und  
Ordnungsangelegenheiten der Stadt Haan**  
am Donnerstag, dem 19.11.2015 um 17:03 Uhr  
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:  
17:03

Ende:  
19:08

**Vorsitz**

Stv. Tobias Kaimer

**CDU-Fraktion**

Stv. Dr. Edwin Bölke  
Stv. Vincent Endereß  
Stv. Udo Greeff  
Stv. Gerd Holberg

Vertretung für AM Jens Mühlmeister

**SPD-Fraktion**

Stv. Walter Drennhaus  
Stv. Ulrich Klaus  
Stv. Simone Kunkel-Grätz  
AM Alfred Leske  
Stv. Bernd Stracke

Vertretung für AM Jan-Hendrik Petersen

**WLH-Fraktion**

Stv. Meike Lukat  
AM Wolfgang Schmitz

**GAL-Fraktion**

Stv. Andreas Rehm  
AM Christian Schild

Vertretung für AM Jörg-Uwe Pieper

**FDP-Fraktion**

Stv. Reinhard Zipper

Vertretung für Stv. David Hinz

**Schriftführer**

VA Fabian Beyer

**Vertreter des Seniorenbeirates**

Herr Wolfgang Schneider

**Verwaltung**

Beigeordnete/r Engin Alparslan  
TA Ute Eden  
StORR Michael Rennert  
StBR Carsten Schlipkötter

Herr Dirk Heilke  
TA Guido Mering  
StOAR Rainer Skroblies  
GSB Marion Plähn

**Vertreter der Polizei**

Herr Jörg Janke

**Der Vorsitzende Tobias Kaimer** eröffnet um 17:03 Uhr die 6. Sitzung des Ausschusses für Bau, Vergabe, Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## Öffentliche Sitzung

### ./ Belange des Feuerschutzes

---

#### **1./ Anpassung des Brandschutzbedarfsplanes (BSBP)** **Vorlage: 32-2/027/2015**

---

#### **Protokoll:**

**StORR Rennert** erläutert die Vorlage der Verwaltung. Danach sei eine Anhebung des Funktionsstellenfaktors für den Schicht- wie den Tagesdienst erforderlich, um Krankheitsausfällen besser Rechnung tragen zu können. Hinzu komme die Erforderlichkeit von erheblichen Fortbildungsmaßnahmen wegen der Ausbildungen zum Notfallsanitäter.

**Stv. Lukat** erkennt für die WLH-Fraktion, die extrem hohe Belastung der Feuerwehrleute sei deren Gesundheit abträglich. Bzgl. des Funktionsstellenfaktors widerspreche die aktuelle Vorlage einer anderen aus dem Jahre 2011. Sie fragt, ob der aufgeführte Funktionsstellenfaktor tatsächlich ausreichend sei.

**StBR Schlipköter** legt dar, die beigefügte Anlage schlüssele den Funktionsstellenfaktor auf. Keine Feuerwache im Kreis Mettmann verfüge über einen höheren Funktionsstellenfaktor. Die entstandenen Überstunden seien allein einem außergewöhnlich hohen Krankenstand und dem daraus resultierenden fehlenden Personal geschuldet. Des Weiteren entspreche die Höhe des Funktionsstellenfaktors dem Grundsatz der sparsamen Personalbedarfsplanung.

**Stv. Lukat** wirft ein, sogar der Personalrat habe einen Funktionsstellenfaktor von 5,3 für den Schichtdienst empfohlen.

**StBR Schlipköter** verdeutlicht, der Personalrat sei dabei von der Krankensituation aus Januar und Februar 2015 bei der Feuerwehr ausgegangen. Bei solchen nicht alltäglichen Spitzen ergebe sich ein kurzfristig hoher Personalbedarf, der kurzfristig zu decken sei.

#### **Beschluss:**

Die Seiten 6, 53, 68, 70 und 84 des BSBP werden in der Fassung der Anlage 1 geändert.

---

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

( **Stv. Drennhaus** hat an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen, weil er die Beratungsunterlagen nicht erhalten hat)

---

**2./ Aufschaltung der Haaner Nachrichtenzentrale auf die Kreisleitstelle**  
**Vorlage: 32-2/025/2015**

---

**Protokoll:**

**Stv. Greeff** erklärt für die CDU-Fraktion, einer Aufschaltung grundsätzlich positiv gegenüber zu stehen. Viele Details, wie z.B. die Kosten der Aufschaltung seien aber auf der Grundlage der Vorlage noch nicht nachzuvollziehen und bedürften einer weiteren Konkretisierung seitens der Verwaltung. Daher schlage er eine Vertagung in die nächste Sitzung des BVFOA vor.

**Stv. Lukat** betont die Ablehnung seitens der WLH-Fraktion. Man sehe ein riesiges Verlustgeschäft auf die Stadt zukommen, die angesprochenen Service-Verluste für den Bürger seien nicht hinnehmbar.

**Stv.Stracke** ist für die SPD-Fraktion der Auffassung, dass eine Aufschaltung durchaus Sinn mache, wenn die Kreisleitstelle einen Neubau erfahre. Er schlägt eine Modifizierung des Beschlussvorschlages dahingehend vor, das Jahr 2021 aus dem Beschlusstext zu nehmen und durch „mit Inbetriebnahme der neuen Kreisleitstelle“ zu ersetzen.

**Stv. Zipper** legt die vielen Vorteile einer Aufschaltung aus Sicht der FDP-Fraktion dar. Die Vorlage sei hier teilweise irreführend. Eine möglichst frühe Aufschaltung sei das Gebot der Stunde. Die Städte Solingen und Wuppertal hätten eine gemeinsame Leitstelle mit allen Vorteilen.

**AM Schild** erkundigt sich seitens der GAL-Fraktion, ob von der Aufschaltung grundsätzlich bzw. rechtlich auch ganz abgesehen werden könne. Kosten und Serviceverluste für den Bürger wirkten eher abschreckend.

**StBR Schlipköter** bejaht dies grundsätzlich, doch seien die Vorteile einer Aufschaltung nicht in Geld aufzuwiegen.

**Stv. Lukat** bittet um Darlegung der e-call-Problematik in Haan und möchte wissen, ob es sich um eine tatsächliche Personalkosteneinsparung handele oder nur eine fiktive Rechnung.

**StORR Rennert** führt aus, die Kreisleitstelle sei in den letzten Jahren enorm teuer geworden. Bei Einsparung eines Haaner Zentralisten, übernehme der Kreis diese Aufgaben und stelle sie der Stadt in Rechnung.

---

**StBR Schlipköter** fügt an, 2017 erfolge in Haan der Einstieg nach e-call, die Kosten hierfür betragen 15.000 €.

**Stv. Stracke** ruft in Erinnerung, dass es immer schwieriger werde, die Anzahl der Freiwilligen zu halten bzw. deren Zahl zu erhöhen. Aus seiner Sicht könne dem Beschlussvorschlag gut zugestimmt werden, da er nicht enthalte, dass die Aufschaltung in jedem Fall komme. Die Verwaltung solle nur die Voraussetzungen für den Zeitpunkt x schaffen.

**Stv. Lukat** regt seitens der WLH-Fraktion ebenfalls eine Modifizierung des Beschlussvorschlages an. Danach solle die Verwaltung damit beauftragt werden, zu einer der nächsten BVFOA-Sitzungen die Voraussetzungen für eine Aufschaltung umfassend darzustellen.

**Beschluss:**

Aufgrund des verschiedentlich noch bestehenden Beratungsbedarfes wird die Beschlussfassung in eine der nächsten BVFOA-Sitzungen verschoben.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**3./ Beantwortung von Anfragen**

**- Anfrage der CDU Ratsfraktion vom 03.11.2015: Status der Gebührensatzungen im Bereich der Feuerwehr der Stadt Haan**

---

**Protokoll:**

Der Vorsitzende **Stv. Kaimer** erklärt, die Anfrage der CDU-Fraktion sei schriftlich durch die Verwaltung beantwortet worden (Anlage 1).

**StORR Rennert** weist darauf hin, dass entsprechend der gegenwärtigen Rechtslage z.B. die Stadt Köln 2 € /Std. für ihre Einsatzfahrzeuge in Rechnung stelle. In Kürze werde das FSHG durch das BHKG abgelöst, welches neue Kostenersatzregelungen enthalte, aber die Anwendung des KAG entgegen dem Erstentwurf weiterhin ausgeschlossen sei. Das Fachamt habe u.a. in Bezug auf das neue Kostenrecht eine Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen beantragt.

**4./ Mitteilungen**

---

**Protokoll:**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

## **./ Bauangelegenheiten**

---

### **5./ Bericht über die Projekte des Tiefbauamtes Vorlage: 66/022/2015**

---

#### **Protokoll:**

**Stv. Lukat** fragt zum Projekt „Ausbau Polnische Mütze“, warum die Vorlage anders als im letzten SUVA verkündet darstelle, dass sich die Arbeitsgruppe „Panorama-Radweg“ noch verständigen müsse. Dort sei der Politik vermittelt worden, der gesicherte Überweg sei in trockenen Tüchern.

**TA Mering** erläutert der Überweg sei inzwischen gesichert. Zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung (14-tägige Zustellungsfrist) sei dies noch der aktuelle Stand der Dinge gewesen.

Zum Projekt „Herstellung Gehweg Ohligser Straße“ wird die Frage der WLH-Fraktion, ob die 60.000 € als für diesen Zweck ausreichend anzusehen seien von **TA Mering** bejaht.

**Stv. Greeff** fragt zum Projekt „Ausbau Polnische Mütze“, ob die Ampelsteuerung der Behelfsampel nachjustierbar sei. Derzeit komme es zu extremen Stauungen. Weiterhin erkundigt er sich zum Projekt „Straßenausbau Königstraße“, ob der Fehler behoben sei.

**TA Mering** führt aus, den Stadtwerken sei ein Fehler bei der Ampelsteuerung unterlaufen, das Problem sei bekannt und werde kurzfristig geändert. Der Baufehler an der Königstraße sei inzwischen behoben worden.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zu den Projekten des Tiefbauamtes zur Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

### **6./ Bericht (mündlich) zum Stand verschiedener Bauprojekte des Gebäudemanagements (GM)**

---

#### **Protokoll:**

**TA Eden** trägt den Bericht mündlich vor (Anlage 2).

---

**Stv. Lukat** stellt fest, beim Neubau des Gymnasiums und dem Projekt Bollenberg liege man gut im Zeitplan. Sie erkundigt sich, ob dies angesichts der Mehrarbeit wegen der Flüchtlinge zu halten sei.

Stellungnahme der Verwaltung:

*Die Zeitpläne für beide Projekte wurden kürzlich aktualisiert. Nach jetzigem Stand können diese Zeitpläne eingehalten werden.*

**Stv. Lukat** fragt nach, ob die Arbeiten im Hallenbad nun erledigt seien.

**TA Eden** schränkt ein, zumindest sei alles gemacht worden, um die Betriebsbereitschaft zu sichern.

Die Frage des Stv. Drennhaus, ob die Notbelegung der Sporthalle Steinkulle mit Flüchtlingen mittelfristig aufgehoben werden könne, wird von **TA Eden** dahingehend beantwortet, dies habe erste Priorität, doch müsse die weitere Entwicklung der Flüchtlingszuweisungen abgewartet werden.

**Bgo. Alparslan** ergänzt, im Jahr 2016 würden 500.000 Flüchtlinge für NRW erwartet. Dies führe dazu, dass sich die Stadt weitere Gedanken machen müsse, wie man neue Unterkünfte aquiriere.

**TA Eden** streicht noch einmal die sehr starke Belastung des Gebäudemanagements durch die Thematik „Flüchtlinge“ heraus. Die Verfolgung anderer dringender Projekte sei derzeit nicht möglich, einige pflichtige Aufgaben könnten nur noch marginal erledigt werden.

**Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**7./ Grünflächenpflegevertrag  
Vorlage: 70/007/2015**

---

**Protokoll:**

**Stv. Stracke** möchte seitens der SPD-Fraktion Laubbläser mit geringerem Betriebslärm in die Ausschreibung mit aufnehmen.

**TA Heilke** erklärt, dies habe im letzten Pflegevertrag bereits so gestanden. Die aktu-

---

ell eingesetzten Maschinen seien zwar im noch verhältnismäßig laut, aber bereits lärmoptimiert.

**Stv. Kunkel-Grätz** wünscht sich eine intensivere Bekämpfung des Fugenunkrauts.

**TA Heilke** legt dar, seit einigen Jahren werde der s.g. Wildkrautbesen hierzu mit Erfolg eingesetzt, der Betriebshof sei in dieser Frage sensibilisiert.

Ferner bestätigt er auf Nachfrage des Stv. Drennhaus, dass die Verwaltung darauf achte, dass beauftragte Firmen die Mindestlohnzahlung einhalten.

**Beschluss:**

Der Ausschreibung des Grünflächenpflegevertrages wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**8./ Einführung eVergabe bei der Stadt Haan  
Vorlage: 60/009/2015**

---

**Protokoll:**

**Stv. Lukat** möchte wissen, warum sich keine Möglichkeiten zur Kooperation ergeben.

**Bgo. Alparslan** macht deutlich, die elektronischen Plattformen machten Kooperationen schwierig. Die Alternative wäre die Anschaffung eines teuren Vergabemanagementsystems. Die autarke Lösung Stadt Haan sei die wirtschaftlichere Variante.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Einführung der eVergabe bei der Stadt Haan zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig



## **9./ Beantwortung von Anfragen**

---

### **Protokoll:**

Es liegen keine Anfragen vor.

## **10./ Mitteilungen**

---

### **Protokoll:**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

## **. / Ordnungsangelegenheiten**

---

## **11./ Beantwortung von Anfragen - Anfrage der CDU Ratsfraktion vom 03.11.2015: Wohnungseinbrüche in Haan**

---

### **Protokoll:**

PHK Janke beantwortet die Anfragen der CDU-Fraktion (Anlage 3) und der WLH-Fraktion (Anlage 4).

Stv. Stracke fragt, ob sich die Qualität der Einbrüche in den letzten Jahren verändert habe.

PHK Janke erklärt, dass reisende Täter durch die zuletzt bessere Sicherung von Zweifamilienhäusern auf Mehrfamilienhäuser und Etagenwohnungen ausweichen.

Stv. Rehm ist der Auffassung, das Augenmerk müsse auf der Sensibilisierung der Bevölkerung und der Prävention liegen.

PHK Janke führt dazu aus, das Infomobil der Polizei sei in diesem Jahr schon 4mal vor Ort gewesen. Die Termine würden in der Tagespresse veröffentlicht. Auch die Internetseiten der Polizei lieferten Präventionsmaßnahmen.

Es wird vereinbart, dass Verwaltung und Polizei selbstständig entsprechende Mitteilungen zur Sicherheit und Ordnung im Fachausschuss für Ordnungsangelegenheiten vortragen, damit die Anfragen der Fraktionen entbehrlich werden.

## **12./ Mitteilungen**

---

### **Protokoll:**

Es liegen keine Mitteilungen vor.